

**Zeitschrift:** Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile  
**Herausgeber:** Schweizerischer Zivilschutzverband  
**Band:** 27 (1980)  
**Heft:** 3

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 08.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



bungsklima ab. Diese Wassermengen müssen aber auch tatsächlich getrunken werden, wobei das tatsächliche Durstgefühl kein verlässlicher Gradmesser für die Aufnahme einer genügenden Wassermenge darstellt. Das normale Trinkwasser sollte keinesfalls vollständig durch Mineralwasser ersetzt werden, da dadurch viele Personen ungünstige Verdauungsreaktionen zeigen könnten.

In grossen Städten (z. B. Zürich) werden Trinkwasserkonserven zum Beispiel in Plastikbeuteln angeboten. Solche Konserven allein können jedoch kaum als die Lösung für die Trinkwasserversorgung in Notzeiten betrachtet werden.

Man darf davon ausgehen, dass die öffentliche Wasserversorgung auch in Kriegszeiten eine gewisse Kontinuität bewahren kann. Die Verschmutzungsgefahr am Ort der Wasseraufnahme ist nicht sehr hoch einzustufen. Vor allem Grundwasserfassungen und gute Quellen sind durch die Überdeckung mittels Sand- oder Kiesschichten relativ gut geschützt.

### WC-Anlagen

Einwandfrei benützbare Toiletten in den Schutzräumen sind unabdingbare Voraussetzungen für einen längeren Aufenthalt. In grossen Zivilschutzanlagen wird dies durch entsprechende Einrichtungen berücksichtigt. Die Gestaltung der WC-Anlagen ist im wesentlichen kein technisches, sondern ein finanzielles, menschlich/persönliches Problem. Man stellt heute mit Erstaunen fest, dass selbst in Schutzraumbauten grösserer Mehrfamilienanlagen keine Toilettenanlagen vorgesehen sind.

Sogenannte Papiersacktoiletten oder chemische Toiletten können im Kleinschutzraum eine Lösung darstellen, bei grösseren Bauten dürften damit schwierig lösbare Probleme auftreten.

### Allgemeine Hygiene

Auch in Notzeiten, während des Schutzraumaufenthaltes, sind minimale Bedürfnisse der Hygiene zu sichern, vor allem auch im Hinblick auf die Erträglichkeit der Situation im allgemeinen. Vom medizinischen Standpunkt aus gesehen kann die Körperpflege oder Wäschepflege in Notzeiten auf absolute Minima absinken, ohne nachhaltige Folgen zu verursachen. Vom psychologischen Standpunkt aus (Komfortgewöhnung, Lebenskultur usw.) ist die Fortführung einer normalen Hygiene dringend wünschbar, zumindest in der sogenannten Vorangriffsphase.

### Möglichkeiten der Haustechnik im privaten Schutzraum

In Auswertung des vorher Gesagten kommt man zum Schluss, dass es keinesfalls abwegig ist, auch in privaten, kleineren oder grösseren Schutzraumbauten in bezug auf Haustechnik (Sanitärtechnik) etwas weiter zu gehen, als die Vorschriften es erfordern. Warum keine Wasserzapfstelle im Schutzraum, warum kein WC im oder vor dem Schutzraum?

Solche Zusatzeinrichtungen werden von den zuständigen Zivilschutzstellen wohl nicht subventioniert, aber durchaus als positiv betrachtet. Bei der Planung und Ausführung sind allerdings einige Vorschriften und Sicherheitsmassnahmen zu beachten.

- Zusätzliche Einrichtungen im Schutzraum (WC usw.) dürfen die Funktion, besonders aber den nötigen Raum nicht beeinträchtigen.
- Lavabos, WC und ähnliche Gegenstände mit mehr als 0,5 kg Gewicht müssen über Gummizwischenlagen (oder dergleichen) schocksicher befestigt werden. Die Verankerungen sind entsprechend vorzusehen.
- Trinkwasserleitungen müssen unmittelbar nach Eintritt in den Schutzraum mit einer Abstellarmatur versehen sein.

- Abwasserleitungen aus dem Schutzraum hinaus müssen gegen Rückstaugefahr sicherbar sein, entweder über verriegelbare Wasserabläufe (Deckel) oder über Rückstaubschieber, letztere sind nicht mehr generell vorgeschrieben.
- Weitere Vorschriften sind gemäss TWP (2.4.3) zu beachten.

### Apparateauswahl

Im privaten Schutzraumbau sind Lavabos, WC oder Duschen der normalen, im Sanitärfachhandel erhältlichen Bauart einsetzbar. Da normalerweise keine betonierten Abtrennwände zugelassen sind, werden vom Fachhandel auch Vorhänge geführt, welche zur Abtrennung von WC oder Dusche dienen können.

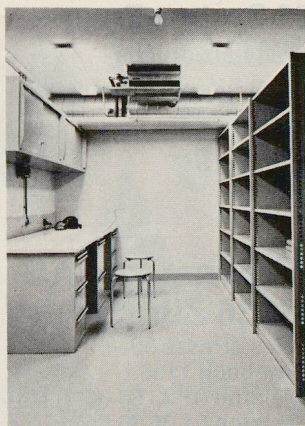
Den etwa geäusserten Wunsch, warme Verpflegung im privaten Schutzraum durch Einsatz von Kochmöglichkeiten vorzusehen, kann kaum entsprochen werden. Es ergäben sich daraus unerwünschte Probleme der Energiezufuhr oder des Klimas. Hier muss auf die normale, noch unzerstörte Küche zurückgegriffen werden.

### Schlussbetrachtung

In grossen Sammelschutzräumen wird den haustechnischen Einrichtungen, vor allem auch den sanitären, der entsprechende Stellenwert durchaus zugesprochen. Dies ist bis heute beim privaten Schutzraumbau, seien es Ein- oder Mehrfamilienhäuser, kaum besonders beachtet worden.

Es wäre in Anbetracht der Wichtigkeit in mehrfacher Hinsicht wünschenswert, wenn sich Bauherren, Planer und Architekten der Möglichkeiten der Sanitärtechnik auch in diesen Bauten bewusst würden.

Die Notwendigkeit eines längeren Schutzraumaufenthaltes mit den damit angesprochenen Minimalanforderungen zum Überleben und der psychologischen Bedingungen erheischen dies. E. Haltiner, SSIV, Zürich

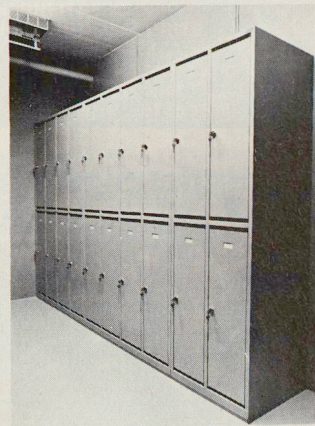


## Zivilschutz-Mobiliar

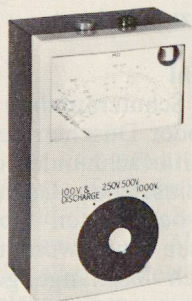
Verlangen Sie  
ausführliche Unterlagen  
bei:

**A. Wehrle**  
**Betriebseinrichtungen**  
**9230 Flawil**  
**Telefon 071 83 31 41**

**WEHRLE**  
**SYSTEM**







**ISOLATIONS-  
MESSER**

**BATTERIE-  
MEGGER BM 8**

- 4 Mess-Spannungen, umschaltbar 100/200/500/1000 V
- Batterie-Speisung
- Schlagfeste Gehäuse
- einfache Bedienung



**ULRICH MATTER AG. 5610 WOHLLEN**

Elektr. Mess- und Regeltechnik  
Telefon (057) 614 54 / 628 34

## SOLAMIN QM schützt extrem beanspruchte Böden

SOLAMIN QM, ein bewährtes Zweikomponenten-System auf Epoxi-Basis, besitzt sehr hohe Festigkeitswerte gegen extreme Beanspruchung wie Abrieb, Reinigung und Behandlung mit Desinfektionsmitteln. SOLAMIN ist in mehreren Farbtönen und in gebrauchsfertigen Arbeitspackungen erhältlich.



Zivilschutzzentrum Worb

SOLAMIN ist ein weiteres Qualitäts-Produkt von  
**Lehmann & Co. AG. Allschwil.**

Wir senden Ihnen gerne detaillierte Unterlagen  
über Bautenschutz-Produkte



Name \_\_\_\_\_

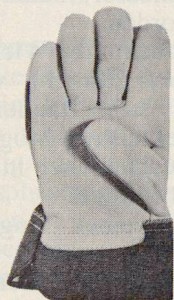


Strasse \_\_\_\_\_

PLZ/Wohnort \_\_\_\_\_

A. Lehmann + Co. AG  
Lettenweg 50

CH-4123 Allschwil/Basel  
Telefon 061/63 11 88/89



**Hände  
sind  
lebens-  
wichtig!**

Darum schützt man sie am besten mit Arbeitshandschuhen von

**Gugelmann & Cie. AG**

Abt. Handschuhe, 4900 Langenthal, Tel. 063 22 26 44

**Leder-, Spaltleder-, Gummi- und PVC-Handschuhe**

Verlangen Sie Preisliste oder Angebot für die von Ihnen  
benötigte Menge

Wir liefern auch an Genossenschaften und Einkaufsorganisationen

## Urinoir-Anlage Mod. 2000 System Ernst

Hygienische Entwicklung für höchste Ansprüche

Speziell für: ● Militär ● Zivilschutz ● öffentliche Anlagen

**– ohne Wasserspülung –  
geruchlos**

Wandelement 65 cm  
Standbreite  
Polyester weiss  
Glasfaserverstärkt  
Eingebauter Spezialölsiphon  
Urinbeständig  
Einfache Montage

**F. Ernst Ing. AG  
8036 Zürich**

Weststrasse 50–52  
Postfach 1106  
Telefon 01 33 60 66  
Telefon 01 35 36 55

